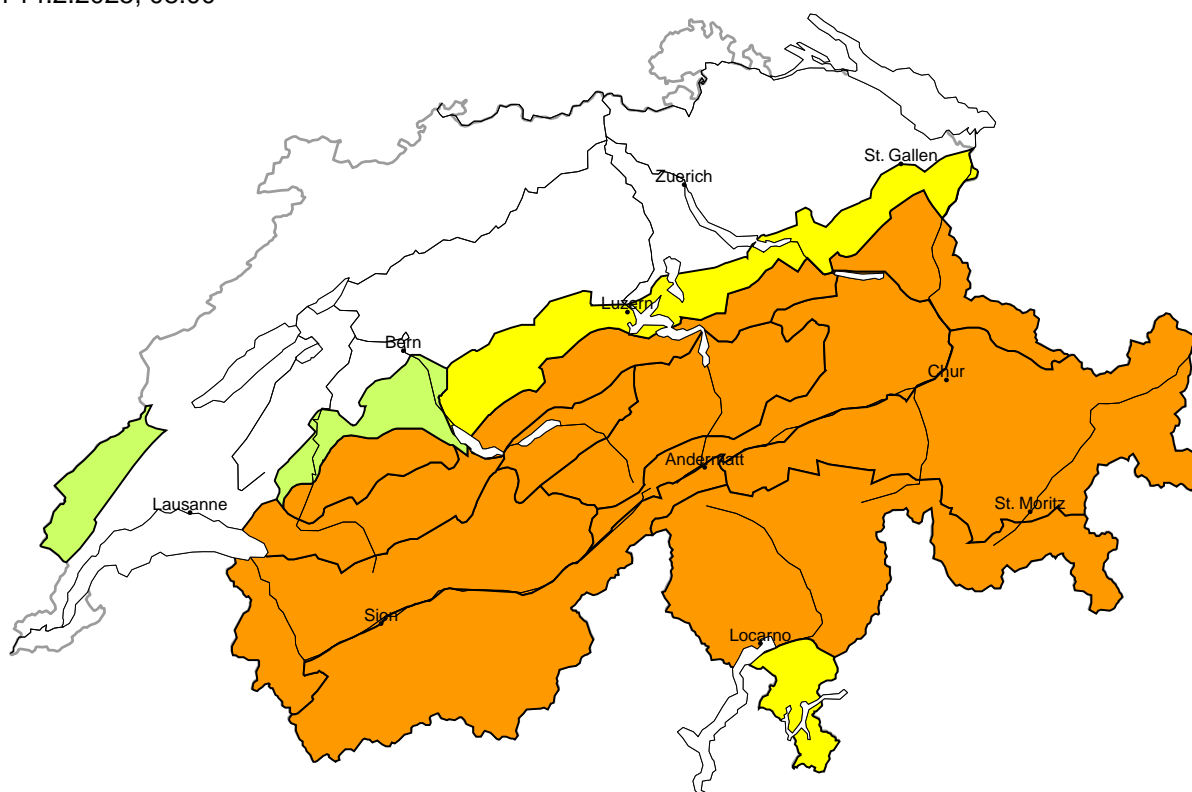


Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.2.2025, 08:00



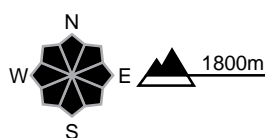
Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die mit dem mässigen bis starken Wind entstehenden, grossen Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Es sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gering (1)

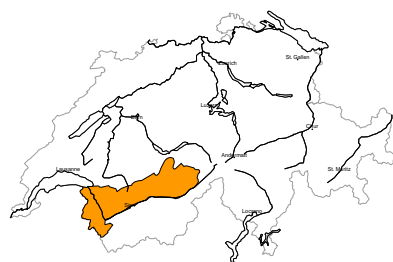
Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



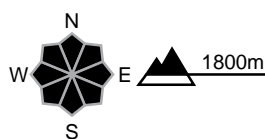
Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die mit dem mässigen bis starken Wind entstehenden, teils grossen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgrosse. Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

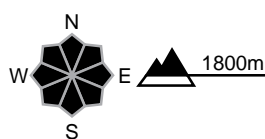
Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die mit dem mässigen bis starken Wind entstehenden, teils grossen Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



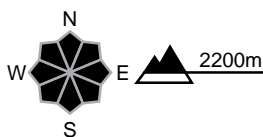
Gebiet D

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Nordwind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Dies vor allem an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen im selten befahrenen Tourengelände. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

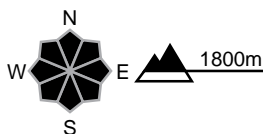
Gebiet E

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem Wind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind oft mittelgross. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

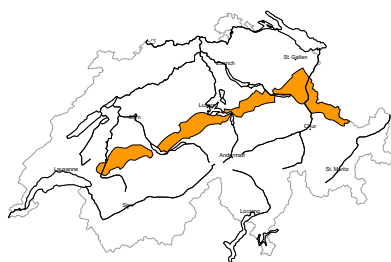
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgrosse. Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



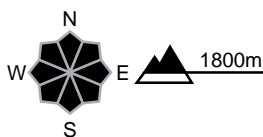
Gebiet F

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem Wind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind oft mittelgross. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet G

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Nordwind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Dies vor allem an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen im selten befahrenen Tourengelände. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



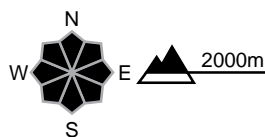
Gebiet H

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Nordwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Dies vor allem an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen im selten befahrenen Tourengelände. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

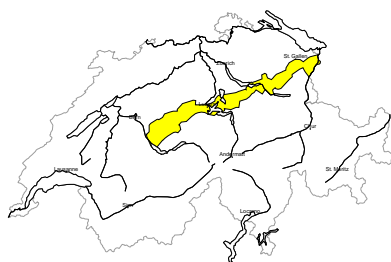
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

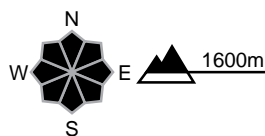
Gebiet I

Mässig (2+)



Neuschnee

Gefahrenstellen

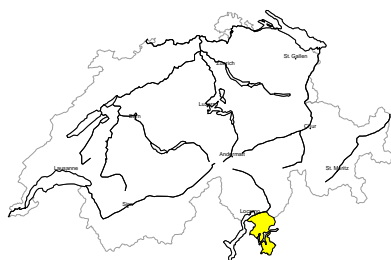


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

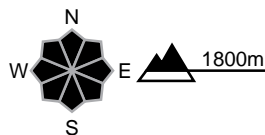
Gebiet J

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Nordwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können teilweise mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gering (1)

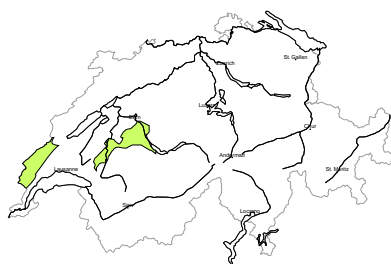
Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



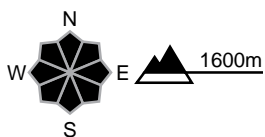
Gebiet K

Gering (1)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebschneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.2.2025, 17:00

Schneedecke

Auf Freitag entstehen im Norden grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Im südlichen Wallis, in Graubünden und im Tessin verfrachtet starker Nordwind den wenigen Neuschnee und lockeren Altschnee, was auch dort zu störanfälligen Tribschneeansammlungen führt.

Südlich einer Linie Rhone-Rhein sind nach wie vor Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke vorhanden. In den letzten Tagen wurden nur noch wenige Lawinen im tiefen Altschnee ausgelöst, diese wurden jedoch gefährlich gross. Mit dem Neuschnee und den frischen Tribschneeansammlungen werden Lawinenauslösungen in tiefen Schichten der Schneedecke wieder wahrscheinlicher.

Gleitschneelawinen wurden zuletzt nur vereinzelt gemeldet – einige davon waren jedoch gross.

Wetter Rückblick auf Donnerstag

In der Nacht fiel im Westen und im Norden etwas Schnee oberhalb von 1500 m. Vormittags war es bewölkt, mit Aufhellungen in Graubünden. Am Nachmittag setzte aus Norden erneut Schneefall ein.

Neuschnee

von Mittwoch- bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 1500 m:

- westlichstes und nördliches Unterwallis, Waadtländer Alpen: 10 bis 15 cm
- übriger Alpennordhang: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C

Wind

mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Freitag

In der Nacht fällt verbreitet Schnee mit Schwerpunkt im Westen und im Norden. Tagsüber ist es im Westen und Süden meist sonnig. Im Osten ist es bewölkt und es fällt noch wenig Schnee. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen.

Neuschnee

- westlichstes und nördliches Wallis, östliches Berner Oberland, zentraler und östlicher Alpennordhang, nördliches Prättigau: 20 bis 30 cm, vom Berner Oberland bis in die Glarner Alpen bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, südliches Wallis, übrige Teile Nordbündens, Mittelländer: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, im Sottoceneri trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -10 °C im Norden und bei -7 °C im Süden

Wind

- in der Nacht: mässiger Westwind
- ab dem Morgen: entlang der Voralpen mässiger Nord- bis Nordostwind, im Jura starke Bise; in der Höhe und allgemein im Süden starker Nordwind

Tendenz

Am Samstag und Sonntag ist es in den Bergen meist sonnig. Die Nullgradgrenze steigt deutlich an: im Westen und Süden auf rund 2200 m, im Osten allmählich gegen 1600 m. Der Wind flaut ab. Am Samstag weht schwacher bis mässiger Nord- bis Nordostwind, am Sonntag dreht er auf West- bis Nordwest.

Die Lawinengefahr nimmt ab. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vor allem am Samstag in den neuschneereichen Gebieten Lockerschneelawinen zu erwarten.

